

Barbara Blomberg.

Zweiter Band.

Barbara Blomberg.

Historischer Roman

von

Georg Ebers.

Vierte Auflage.

Zweiter Band.



Stuttgart und Leipzig.

Deutsche Verlags-Anstalt.

1897.

Alle Rechte,
insbesondere das Recht der Uebersetzung in andere Sprachen, vorbehalten.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Papier und Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Erstes Kapitel.

Durch den Sturm, der ihr wirbelnde Staubmassen und einzelne Regentropfen ins Gesicht peitschte, langte Barbara vor dem Prebrunner Schloßchen an.

Die Marquise war der Sänfte noch nicht entstiegen.

Zwei Fackeln hatte der Wind verlöscht. Der eine Träger schritt Barbara mit der feinen voran, und der Sturm trieb die qualmende Flamme zur Seite. Bevor sie aber das Thor erreicht hatte, trat ihr ein Mann, der hinter der alten Ulme am Wege verborgen gewesen war, entgegen. Da schrak sie zusammen, und als er sie bei Namen rief, erkannte sie in ihm den jungen Wittenberger Magister Erasmus Gähart. Aufrichtig entrüstet, befahl sie ihm, sich sofort zu entfernen, doch schon ihre ersten Worte wurden durch die kreischende Stimme der Marquise unterbrochen, die nunmehr der Sänfte entstiegen war und mit lautem Gezeter dem Hausmeister befahl, den Einbrecher festzuhalten.

Erasmus vertraute indessen seiner Kraft und Behendigkeit und flehte, statt schnell das Weite zu suchen, Barbara an, ihm nur für einen Augenblick Gehör zu schenken. Erst als auch sie, weit entfernt, sich erweichen zu lassen, ihm drohte, versuchte er, zu entfliehen; doch standen ihm